



Die Umstellung auf BA/MA Strukturen im Bereich der Lehramtsstudiengänge für berufliche Schulen

Normierungsversuche, sich
abzeichnende Varianten und
Probleme



Gliederung

1. Vorbemerkung
2. Versuche und Mittel zur Qualitätssicherung und zur Sicherung von Vergleichbarkeit universitärer Ausbildungsgänge im Zuge der BA/MA Umstellung
3. Zum Stand des Umstellungsprozesses



Ansprüche an die Ausbildungsreform

- a) Die Ausbildungsstruktur und die darin eingebetteten Qualifikationsniveaus sollten transparent und vergleichbar sein.
- b) Die Ausbildungsqualität sollte in höherem Grad als zuvor dem Anspruch gerecht werden Professionalität anzubahnen.



Versuche und Mittel zur Qualitätssicherung

- Basiscurriculum
- Beschluss der Sektion zur Umstellung auf gestufte Ausbildungsgänge



Modell 1 (BA 180 LP, MA 120 LP)

	LP BA	LP MA	Σ LP
1. Fach	120 (incl. BA-Arbeit (15 LP) und 4-monatigem betriebl. Praktikum (20 LP))	15	135
2. Fach	38-45	28-21	66
BWP	15-23	54-46	Incl. FD 70
Masterarbeit		30	



Modell 2 (MA 160 LP)

	LP MA
2.Fach	60
BWP	70
Masterarbeit	30



Modell 3 (MA 160-30 LP)

	LP MA
2.Fach	60
BWP	70



Zeitpunkt der Einführung der neuen Studienstruktur

Universität/PH

- Universität Bamberg
- Universität Bremen
- Universität Dortmund
- Universität Duisburg-Essen
- Universität Erfurt
- Universität Frankfurt
- Universität St. Gallen
- FernUniversität Hagen
- Universität Hamburg
- Universität Hohenheim
- TU Kaiserslautern
- Universität Kassel
- Universität Konstanz
- Universität Köln
- Universität Leipzig
- Universität Magdeburg
- Universität Mainz
- Universität Mannheim
- Universität Erlangen-Nürnberg
- PH-Freiburg/Hochschule Offenburg
- Universität Oldenburg
- Universität Paderborn
- Universität/PH Schwäbisch Gmünd
- Universität Siegen
- Universität Stuttgart

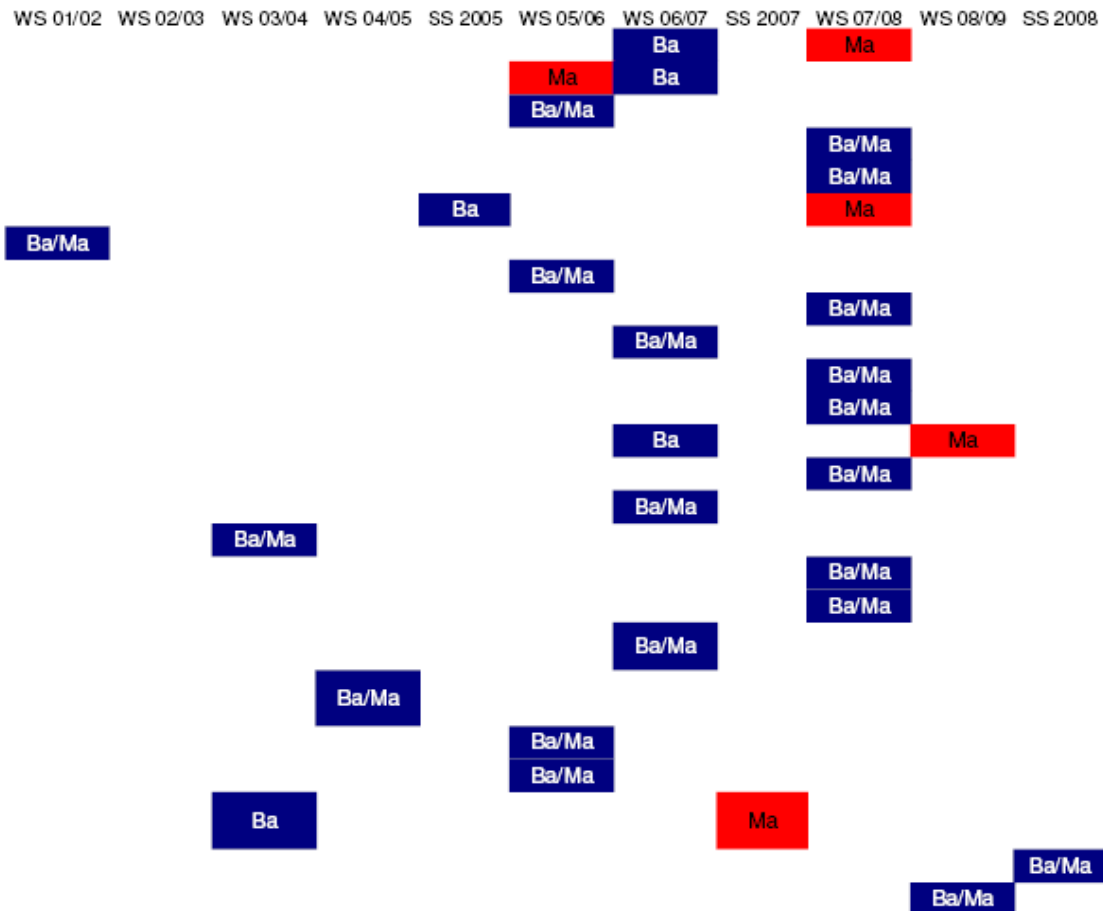


Abbildung 2: Zeitpunkt der Einführung der BA/MA Studiengänge



Einstieg in das berufs- und wirtschaftspädagogische Lehrangebot / in das Doppelwahlpflichtfach/Zweifach

Universität/PH	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	7. Sem.	Master
Universität Bamberg	BWP	DWPF					
Universität Bremen	BWP + DWPF						
Universität Dortmund	BWP				DWPF		
Universität Erfurt							BWP
Universität Frankfurt					BWP		DWPF
Universität St. Gallen			BWP				
Fernuniversität Hagen		BWP					
Universität Hamburg	BWP + DWPF						
Universität Hohenheim				BWP + DWPF			
TU Kaiserslautern	BWP + DWPF						
Universität Kassel	BWP		DWPF				
Universität Konstanz					BWP + DWPF		
Universität Köln				BWP			DWPF
Universität Leipzig				BWP			
Universität Magdeburg			BWP		DWPF	DWPF	
Universität Mainz		BWP + DWPF					
Universität Mannheim	BWP				DWPF		
Universität Erlangen-Nürnberg			BWP + DWPF				
PH-Freiburg/Hochschule Offenburg	DWPF		BWP				
Universität Oldenburg	BWP		DWPF				
Universität Paderborn			BWP				
Universität/PH Schwäbisch Gmünd	BWP + DWPF						
Universität Siegen	BWP + DWPF						
Universität Stuttgart	BWP + DWPF						

Einstieg in das berufs- und wirtschaftspädagogische Lehrangebot (BWP)
Einstieg in das Doppelwahlpflichtfach/Zweifach (DWPF)

Abbildung 3: Beginn der Studien in BWP und im Wahlpflichtfach

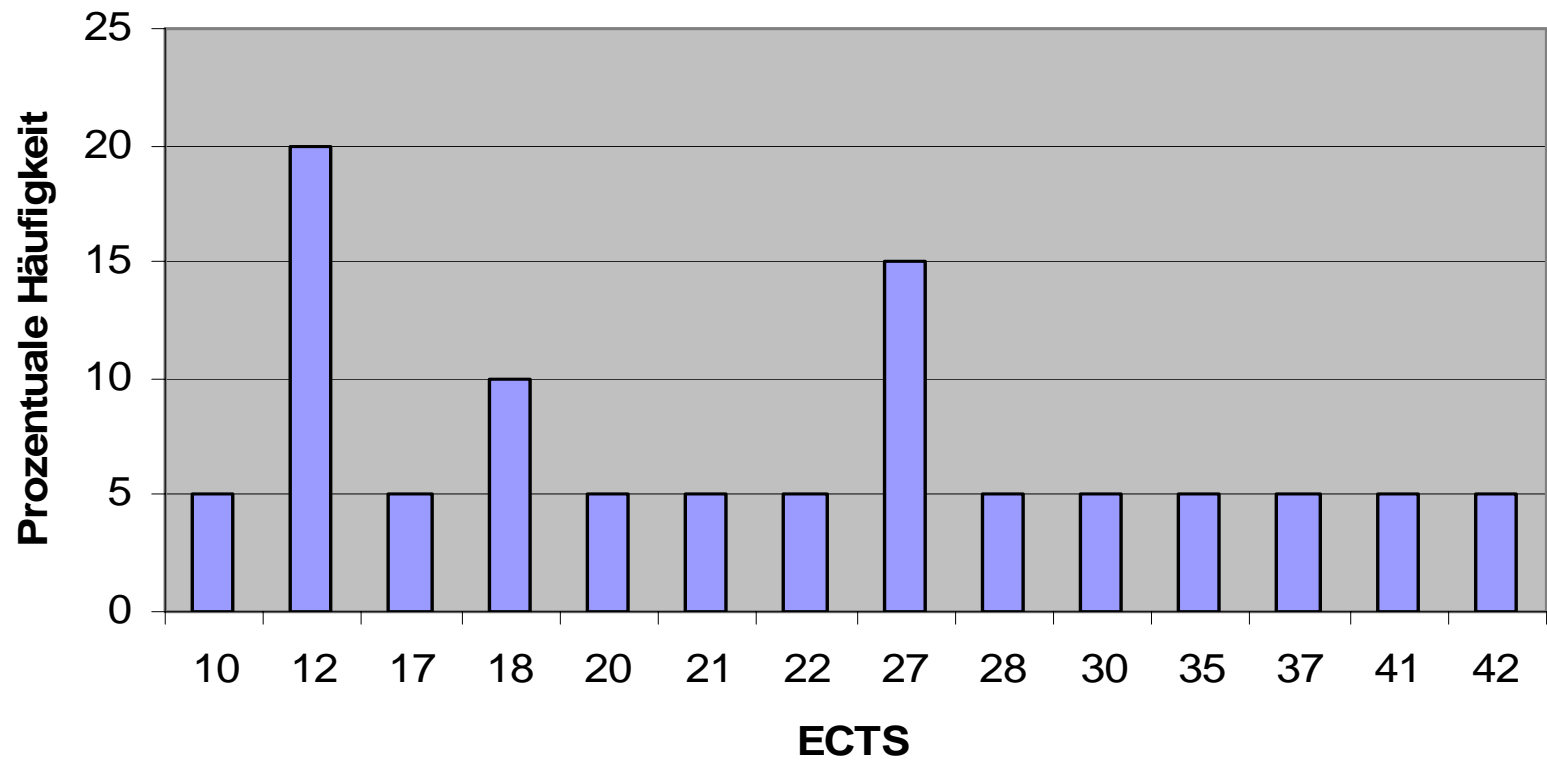


ECTS	Min.	Max.	N Uni
Gesamtumfang BWP/Erziehungswissenschaft (ggf. incl. Sozialwissenschaftler Studienanteile)	30	107	
davon im Bachelor	10	42	
davon im Master	16	66	
incl. fachdid. Anteile			15
excl. fachdid. Anteile			3
noch unklar			5
z.T. incl./ excl.			1

Extremwerte des Studienumfanges in BWP

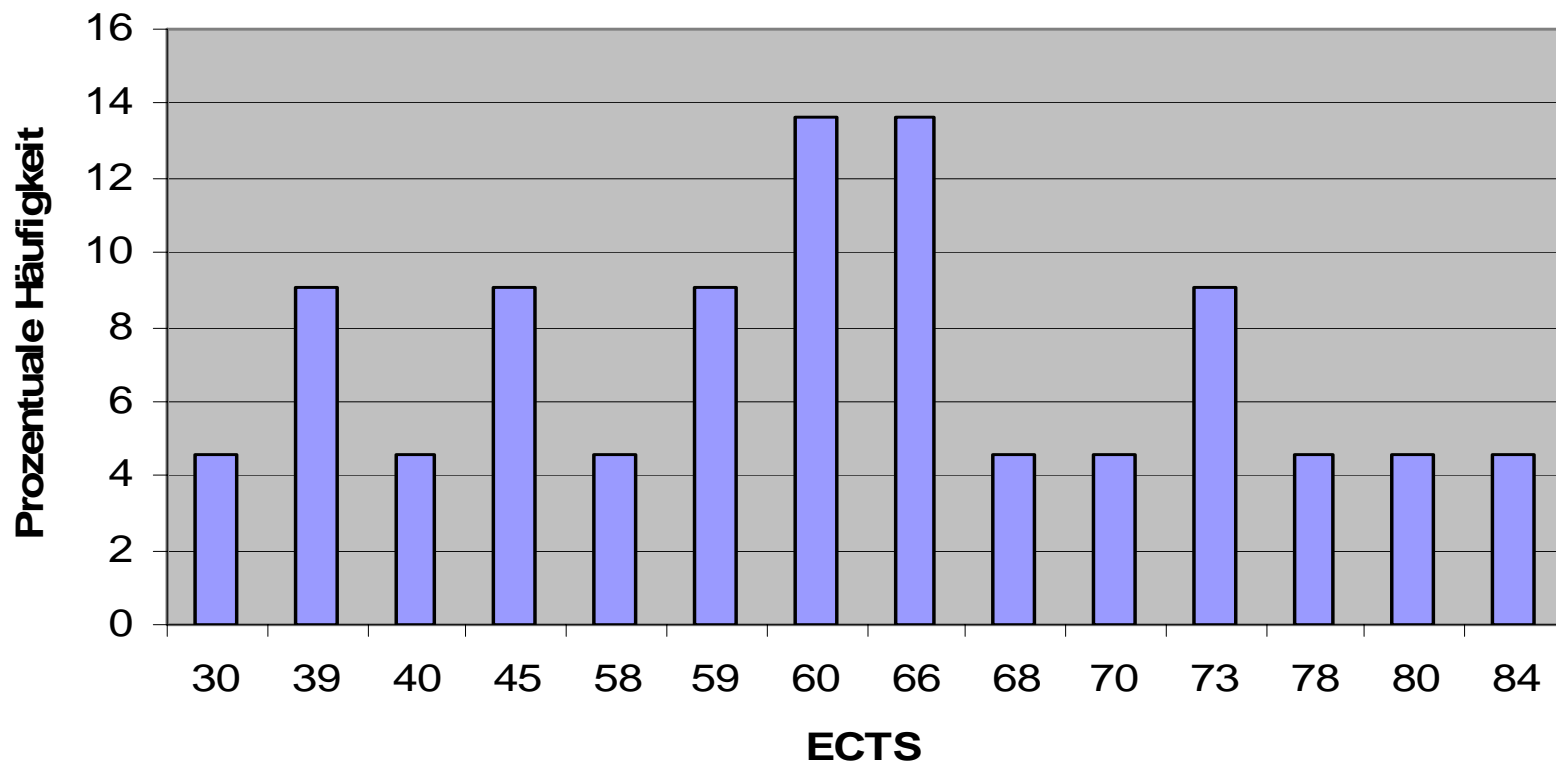


BA ECTS Erziehungsw. / BWP





Gesamt ECTS Erziehungsw. / BWP





Vergleich der Studienstruktur Darmstadt / Stuttgart

Studienleistungen		Leistungspunkte	
		Darmstadt	Stuttgart
BA	BA-Arbeit	10	12
	Berufl. Fachrichtung/ Hauptfach	110	96
	Fachdidaktik	20	—
	Gesellschaftswissenschaften	15	—
	Erziehungswissenschaften	10	21
	2. Fach	—	39
Praktikum	Schulpraktikum	10	12
Master	MA-Arbeit (Berufliche Fachrichtung)	15	21
	Berufliche Fachrichtung/ Schulpraktikum	10	—
	Fachdidaktik/ Hauptfach	10	9
	2. Fach	50	27
	Fachdidaktik / 2.Fach	10	6
	Erziehungswissenschaften	25	25

Vergleich der Studienstruktur Darmstadt/ Stuttgart



Universität	BA		MA		Gesamt		Incl./excl. fachdidaktischer Anteile
	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	
Bamberg	12	17	21	42	33	59	incl.
Bremen	16	41	13-20	39-66	29-36	80-107	incl.
Dortmund	8	12	18-22	27-33	26-30	39-44	incl.
Erfurt					52	78	incl.
Frankfurt		12		58	46	70	incl.
St. Gallen	22	22	16	18	38	40	incl.
Hagen	16	30			16	30	
Hohenheim	12	18	18	27	30	45	incl.
Kassel	20	28	12	16	32	44	excl.
Konstanz	8	12	18-22	27-33	26-30	39-45	incl.
Köln	6	12	40-44	72	46-50	84	incl.
Leipzig	10	10	18-22	27-33	28-34	37-43	incl.
Magdeburg	12	18	28	42	40	60	incl.
Mainz		27-33		46-64		73-97	incl.
Mannheim	22	37	20	36	42	73	incl.
Erlangen-Nürnberg		27		39-54	44	66-81	incl.
PH Freiburg/ Hochschule Offenburg	24	27	28	41-61	52	68-88	incl.
Oldenburg		42-57		24-33	44	66-90	incl.
Paderborn	12-18	20-30	24	40	36-42	60-70	z.T.
PH Schwäbisch Gmünd (in Kooperation mit FH Aalen)	23	27-37	18	31-37	41	58-74	incl.
Siegen					30	45	excl.
Stuttgart	18	21	16	30	34	51	excl.

Abbildung 5: Studienumfänge in BWP an den verschiedenen Standorten